

Hört die Worte der Heiligen Schrift über Liebe und Ehe:

①

Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn, und schuf sie als Mann und Frau. Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen: „Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und machet sie euch untertan.“ Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut. [Gen 1,27–28a.31a]

②

Gott, der im Anfang den Menschen geschaffen hat, schuf sie als Mann und Frau und sprach: „Darum wird ein Mann Vater und Mutter verlassen und an seiner Frau hängen, und die zwei werden ein Fleisch sein.“ So sind sie nun nicht mehr zwei, sondern ein Fleisch. Was nun Gott zusammengefügt hat, das soll der Mensch nicht scheiden. [Mt 19,4–6]

③

Über die Liebe schreibt der Apostel Paulus:

Zieht an als die Auserwählten Gottes, als die Heiligen und Geliebten, herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demut, Sanftmut, Geduld; und ertrage einer den anderen und vergebt euch untereinander, wenn jemand Klage hat gegen den andern; wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt auch ihr!

Über alles aber zieht an die Liebe, die da ist das Band der Vollkommenheit. Und der Friede Christi, zu dem ihr auch berufen seid in einem Leibe, regiere in euren Herzen; und seid dankbar. [Kol 3,12–15]

④

Die Liebe ist geduldig.

Gütig ist sie, die Liebe.

Die Liebe ereifert sich nicht.

Sie prahlt nicht und spielt sich nicht auf.

Sie ist nicht taktlos.

Sie sucht nicht den eigenen Vorteil.

Sie ist nicht reizbar.
Sie trägt das Böse nicht nach.
Sie freut sich nicht, wenn Unrecht geschieht.
Aber sie freut sich, wenn die Wahrheit siegt.
Sie erträgt alles.
Sie hofft alles.
Sie hält allem Stand.
Die Liebe hört niemals auf.
(1.Korinther 13, 4-8)

⑤ 1. Johannes 3, 18-24

18 Meine Kinder, lasst uns nicht lieben mit Worten noch mit der Zunge, sondern mit der Tat und mit der Wahrheit.

19 Daran erkennen wir, dass wir aus der Wahrheit sind, und können unser Herz vor ihm damit zum Schweigen bringen,

20 dass, wenn uns unser Herz verdammt, Gott größer ist als unser Herz und erkennt alle Dinge.

21 Ihr Lieben, wenn uns unser Herz nicht verdammt, so haben wir Zuversicht zu Gott, 22 und was wir bitten, werden wir von ihm empfangen; denn wir halten seine Gebote und tun, was vor ihm wohlgefällig ist.

23 Und das ist sein Gebot, dass wir glauben an den Namen seines Sohnes Jesus Christus und lieben uns untereinander, wie er uns das Gebot gegeben hat.

24 Und wer seine Gebote hält, der bleibt in Gott und Gott in ihm. Und daran erkennen wir, dass er in uns bleibt: an dem Geist, den er uns gegeben hat.

⑥

1. Johannes 4, 7-12

7 Ihr Lieben, lasst uns einander lieb haben; denn die Liebe ist von Gott, und wer liebt, der ist von Gott geboren und kennt Gott.

8 Wer nicht liebt, der kennt Gott nicht; denn Gott ist die Liebe.

9 Darin ist erschienen die Liebe Gottes unter uns, dass Gott seinen eingebornen Sohn gesandt hat in die Welt, damit wir durch ihn leben sollen.

10 Darin besteht die Liebe: nicht dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt hat und gesandt seinen Sohn zur Versöhnung für unsre Sünden.

11 Ihr Lieben, hat uns Gott so geliebt, so sollen wir uns auch untereinander lieben.

12 Niemand hat Gott jemals gesehen. Wenn wir uns untereinander lieben, so bleibt Gott in uns, und seine Liebe ist in uns vollkommen.

7 Im Hohenlied der Liebe lesen wir:

Steh auf, meine Freundin, meine Schöne, und komm her!

11 Denn siehe, der Winter ist vergangen,
der Regen ist vorbei und dahin.

12 Die Blumen sind aufgegangen im Lande,
der Lenz ist herbeigekommen,
und die Turteltaube lässt sich hören in unserm Lande.

13 Der Feigenbaum hat Knoten gewonnen,
und die Reben duften mit ihren Blüten.

Steh auf, meine Freundin, und komm,
meine Schöne, komm her!

14 Meine Taube in den Felsklüften,
im Versteck der Felswand,

zeige mir deine Gestalt,
lass mich hören deine Stimme;

denn deine Stimme ist süß,
und deine Gestalt ist lieblich.

16 Mein Freund ist mein und ich bin sein.

(Hohes Lied 2, 10b-16a)

8

Hoheslied 8, 6 Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz,
wie ein Siegel auf deinen Arm.

Denn Liebe ist stark wie der Tod
und Leidenschaft unwiderstehlich wie das Totenreich.

Ihre Glut ist feurig
und eine Flamme des HERRN,

7 sodass auch viele Wasser die Liebe nicht auslöschen
und Ströme sie nicht ertränken können.

Wenn einer alles Gut in seinem Hause um die Liebe geben wollte,
so könnte das alles nicht genügen.